



München, den 20. August 1903.

① Wir versanden nachstehendes Rundschreiben:

Sehr geehrter Herr Kollege!

Die in unserem Verlage erscheinende **Halbmonatsschrift**

„DIE KUNST FÜR ALLE“

wird ihren demnächst beginnenden **XIX. Jahrgang** mit einer grösseren, zwei Hefte umfassenden

Monographie über Franz Stuck

eröffnen.

Aus der reichen Fülle dessen schöpfend, was das bisherige Lebenswerk des jetzt vierzigjährigen Meisters ausmacht, geben die mehr als **sechzig Illustrationen**, welche die textliche Darstellung **Fritz von Ostinis** begleiten werden, ein in sich abgerundetes, stetig fortschreitendes Bild der künstlerischen Entwicklung **Franz Stucks**. Als genialer Zeichner und kunstgewerblicher Erfinder von durchaus eigenartigem Formensinn beginnend, als glutvoller Phantasiemensch sich entwickelnd, mit einem wunderbaren Reichtum an Einfällen, dazu ein Meister der malerischen Technik mit einem geradezu raffinierten Farbensinn ist **Franz Stuck** heute eine der glänzendsten Erscheinungen unter den Jüngern der deutschen Kunst.

Wir sind überzeugt, dass das in der Entwicklung schier lückenlose Bild, welches unsere Hefte vom künstlerischem Schaffen **Stucks** geben werden, einer beifälligsten Aufnahme in dem Abonnement- und Freundeskreise der „Kunst für Alle“ begegnen wird.

Nicht zum mindesten aber wird das **Stuck-Heft** sich auch als ein **bedeutsames neuerliches Propaganda-Mittel** für die „Kunst für Alle“ erweisen.

Nach wie vor darf diese Zeitschrift als vornehmstes Charakteristikum für sich in Anspruch nehmen, dass sie, **auf keine Parteirichtung eingeschworen**, ein **getreues Spiegelbild unseres heutigen Kunstlebens abgibt**. Hand in Hand mit einer sorgsamsten Redaktions-Führung nach dieser Hinsicht geht das Bestreben, auch buchtechnisch durchaus Vollendetes zu bieten. Gerade die **Stuck-Veröffentlichung** wird ein neuerlicher Beweis dafür sein, wie sehr wir darauf bedacht sind, jedweden reproduktions-technischen Fortschritt auch unserer Zeitschrift dienstbar zu machen.

Hochachtungsvoll

Verlagsanstalt F. Bruckmann A.-G.

Von den Hauptwerken **Franz Stucks** werden unter den mehr als sechzig Illustrationen beispielsweise vereinigt sein:

Lucifer • Die Sünde •
Der Krieg • Sinnlichkeit
• Sphinx • Das verlorene
Paradies • Das böse Ge-
wissen • Bacchantenzug
• Florentinerin • Doppel-
bildnis: Herr u. Frau Stuck

Bezugsbedingungen:

Heft 1 à cond. 60 Pfg. ord., 42 Pfg. no.
Heft 2 und ff. nur bar.

Preis pro Quartal M. 3.60 ord., M. 2.52 no.

Freiexemplare:

11/10, 22/20, 28/25, 58/50, 120/100.

Ausgabe-Tag

des ersten Heftes: Donnerstag, 17. Sept.

Versendung nur via Leipzig.

Direkte Sendungen bedauern wir ausnahmslos nicht machen zu können.

Auch der abgeschlossene XVIII. Jahrgang der

„Kunst für Alle“

sei zur Anschaffung fürs Lager empfohlen. In der reichen Fülle seines illustrativen Schmuckes bildet der stattliche Band ein Geschenkwerk vornehmsten Charakters.



Die Einbanddecke zum XVIII. Jahrgang kostet wie früher M. 2.-- ord., M. 1.60 no.